

Möchten Sie teilnehmen? Bitte melden Sie sich bis zum 24. Februar 2015 an. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung.

Der Preis inklusive Seminargebühr, Unterbringung und Vollpension beträgt 59,00 € pro Person im Zweibettzimmer, 73,00 € im Einzelzimmer, für Schüler(innen) und Studierende 35,00 € pro Person im Zweibettzimmer.

Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung Ihren Seminarplatz nicht in Anspruch nehmen, so müssen wir Ihnen leider den vollen Teilnahmebeitrag in Rechnung stellen, wenn Ihre Abmeldung nicht bis zum 1. März 2015 erfolgt ist.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalen Teilnahmebeitrages Erstattungen nicht erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Anreise

Auf unserem Parkplatz steht nur eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung. Für die Parkplätze im umliegenden Wohngebiet ist an Werktagen eine Parkscheibe erforderlich. Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit der Bahn.

Das St. Jakobushaus liegt vom Bahnhof zu Fuß nur fünf Minuten entfernt. Gehen Sie durch das Bahnhofsgebäude, dann links in die Unterführung und hier geradeaus auf die Tappenstraße. An der nächsten Kreuzung liegt rechts das St. Jakobushaus. Eine Beschreibung für die Anreise mit dem Pkw finden Sie in unserem Hausprospekt, den wir Ihnen gern zusenden, und auf unserer Internetseite unter: <http://www.jakobushaus.de/cms/anfahrt/>

Gerne geben wir Ihnen weitere Auskunft:
05321 3426-0



ST. JAKOBUSHAUS

AKADEMIE DER
DIÖZESE HILDESHEIM

Reußstraße 4 • 38640 Goslar
Tel. 0 53 21/34 26-0 • Fax 0 53 21/34 26-26
info@jakobushaus.de • www.jakobushaus.de



Unbewältigte Vergangenheit

Die Geschichte des
Antisemitismus als Aufgabe

*in Kooperation mit den Gesellschaften
für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Göttingen, Hannover und
Niedersachsen-Ost*



6. bis 7. März 2015

ST. JAKOBUSHAUS

Die Geschichte ist uns Menschen aufgegeben. Sie kann erforscht, erzählt, bewusst gehalten, aber niemals „erledigt“ werden. Für die Geschichte der Schoah gilt dies ganz besonders. So geht das Seminar diese Aufgabe aus unterschiedlichen Perspektiven an: historiographisch, philosophisch, theologisch und literarisch. Es fokussiert sich dabei auf die Figur Adolf Eichmann, dessen Prozess 1961 in Jerusalem eine Wende im Umgang mit den NS-Verbrechen darstellt.

Das Seminar beschreibt die Biographie Adolf Eichmanns und folgt der literarischen Gestalt Shalom Nager. Er ist der unfreiwillige Henker Eichmanns, und ficht einen persönlichen Kampf gegen das Unauslöschbare in den Verbrechen des Antisemitismus aus. Weiter kommt die politische Philosophin Hannah Arendt zu Wort mit ihren Ausführungen zur Beschaffenheit des Bösen und Emil Fackenheim's Werk zeigt uns, weshalb die Philosophie nach der Schoah nicht mehr die gleiche sein kann. Schliesslich fragen wir mit Hilfe von Johann Baptist Metz die theologische Ethik nach der Bedeutung der Schoah für unser Handeln heute.

Wir laden Sie herzlich ein!

Dr. Gregor Scherzinger

Freitag, 6. März 2015

bis 16.30 Uhr Anreise

16.30 – 18.00 Uhr **Bewältigung von Geschichte**
Einführung in eine interdisziplinäre Herausforderung.

18.00 Uhr Abendessen

18.45 – 20.00 Uhr **Eichmanns Tag**
Der Weg Eichmanns bis zum Prozess in Jerusalem

20.15 – 22.00 Uhr **Nagars Nacht**
Lesung aus dem Roman und Gespräch

Samstag, 7. März 2015

8.00 Uhr Einladung zum Morgengebet

8.15 Uhr Frühstück

9.00 - 10.30 Uhr **Eichmann in Jerusalem**
Das Banale am Bösen aus politisch-philosophischer Perspektive

10.30 Uhr Kaffee oder Tee

11.00 - 12.30 Uhr **Der Imperativ zu Überleben!**
Emil Fackenheim und die Schoah im jüdischen Denken

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 - 15.30 Uhr **Dem Schrei ein Gedächtnis geben**
Leidensgeschichte und christliche Gottesrede

Referent_innen

Astrid Dehe, Münster

Achim Engstler, Varel

Dr. Gregor Scherzinger, St. Jakobushaus

Astrid Dehe und Achim Engstler bilden seit einigen Jahren ein Autorenpaar und haben im Steidl Verlag verschiedene Bücher aufgelegt (Kafkas komische Seiten, 2011; Auflaufend Wasser, 2013). Ihr neuester Roman ‚Nagars Nacht‘ dreht sich um die Nacht des 31. Mai 1962, in der Adolf Eichmann hingerichtet wurde, und um seinen Henker Nagar. Astrid Dehe ist Germanistin und Theologin, Achim Engstler ist Germanist und Philosoph. Dr. Gregor Scherzinger ist theologischer Referent im St. Jakobushaus und promovierte zur zeitgenössischen jüdischen Ethik.

Seminarleitung

Dr. Gregor Scherzinger, St. Jakobushaus

Die Veranstaltung wird als Seminar zur politischen Bildung durch die Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.